

Freizeittipps für den gewissen Kick

Von A wie Armbrustschießen bis Z wie „Ziplining“: Wer Spannendes sucht, wird hier fündig – im Weserbergland und darüber hinaus

VON TILL SIEBERT

A wie Armbrustschießen: beim Schützenverein Rohden. Das Schießen mit der Armbrust ähnelt dem Schießen mit dem Luftgewehr, ist also eher etwas für erfahrene Schützen. Dabei wird, ähnlich wie beim Gewehrschießen, auf eine Zielscheibe geschossen. Hinter dieser ist beim Armbrustschießen jedoch ein Bleikern, in dem der 15 Zentimeter lange Metallbolzen stecken bleibt. Wer mal reinschnuppern möchte, die Trainingszeiten sind dienstags ab 17 und freitags ab 18 Uhr. Um eine vorherige Anmeldung per Mail an info@sv-rohden.de wird gebeten.

B wie Ballonfahrt: bei Ballonfahrt Perspektive in Hameln. Hier kann man Hameln mal aus der Perspektive eines Heißluftballons sehen. Ob eine Fahrt stattfindet und wo es hingehet, entscheidet der Wind. So wird die Fahrt zum Naturerlebnis. Der Startplatz befindet sich an der Uferstraße beim Bolzplatz. Alle weiteren Informationen gibt es auf der Webseite www.ballonfahrt-hannover.de.

C wie Cartfahren: im Racedome Stadthagen. Sowohl für Einzelpersonen als auch als Gruppenerlebnis buchbar. Eine Fahrteinheit (zwölf Minuten) kostet 12,50 Euro, bei einer Anmeldung als Gruppe beträgt die Mindestanzahl sechs Personen. Eine halbe Stunde Gruppenfahrt kostet pro Person 28 Euro. Kinder ab 1 Meter 30 können mit einem Bambicart fahren für 10 Euro pro Einheit. Alle weiteren Informationen gibt es auf der Homepage www.kartbahn-stadthagen.com.

D wie Downhill Mountainbike: bei Deisterfreunde. Hier geht es steil bergab durch den Deister. Der Verein Deisterfreunde hat über 1000 Mitglieder und betreibt mittlerweile eine Mountainbikeschule für Jung und Alt. Hier wird einem gezeigt, wie man auch in schwierigem Terrain sicher fährt. Informationen zur Schule und zum Verein allgemein gibt es unter www.deisterfreunde.de.

E wie Enduro: ebenfalls bei den Deisterfreunden. Enduro leitet sich vom englischen Wort für Ausdauer ab und bezeichnet die wohl populärste Spielart des Mountainbikens, bei der bergauf und bergab gefahren wird. Touren haben regelmäßig 1000 bis 1500 Höhenmeter, gehen 30 bis 50 Kilometer quer durch den Deister. Alle weiteren Informationen gibt es ebenfalls unter www.deisterfreunde.de.

F wie ferngesteuerte Flieger: beim Modellflugverein Hameln-Lachem. Auf dem Flugplatz An der alten Ziegelei werden bis zu vier Meter große Modellflugzeuge per Fernsteuerung in die Lüfte erhoben.



Im Gelände-Parcours in Brüggen zwischen Elze und Alfeld üben die Mitglieder des IG 4 x 4 Hameln waghalsige Manöver mit Geländewagen. Dabei geht es vor allem darum, geschickt zu fahren um die Hindernisse auf der Strecke zu meistern.

FOTO: IG 4X 4 HAMELN.

ben. Auch Kinder können hier mal reinschnuppern. Die Steuerung der Flugobjekte funktioniert sehr feinfühlig und muss schrittweise erlernt werden. Wer sein feinmotorisches Geschick auf die Probe stellen möchte, sollte eine Mail an kontakt@mfc-hameln-lachem.de schreiben und einen Termin vereinbaren.

G wie Gleitschirmfliegen: Bei der Drachenfluggruppe Borry Weserbergland. Das Flug-Areal bei Borry zählt mit mehr als 500 Starts zu den beliebtesten Startplätzen. Wer Interesse hat, meldet sich mit einer Mail an martin@drachenfluggruppe-boerry.de.

H wie Hangeln: Beim Treerock Abenteuerpark in Silberborn im Hochsolling. Bei diesem Kletterpark überwinden Kletterfreudige Hindernisparcours, die jeweils zwischen den Bäumen befestigt sind. Alle ab sechs Jahren können sich hier der Herausforderung im Hochseilgarten stellen. Für die ganz Kleinen gibt es sogar einen eigenen Kletterpark für Kinder ab drei Jahren. Anmelden kann man sich dafür auf der Webseite www.treerock.de.

I wie Inlinehockey: beim Hamelner IC. Die Inline-Hockey-Mannschaft der Hamelner Inline Connection trifft sich jeden Montag, um ein kleines bisschen Eishockey Feeling in die Rattenfängerstadt zu bringen und sich beim Training auf Rollen richtig auszutoben. Es geht dabei um Spaß am Spiel und die Freunde am Zusammensein. Wer Interesse hat, mal mitzuspielen, schreibt eine Mail an verein@hamelner-ic.de.

J wie Jahrmarkt wie im Mittelalter: beim Mittelaltermarkt Barsinghausen am 10. und 11. September auf dem Rittergut Eckerde. Der Mittelalterverein „Das nordische Marktvolk“ lädt Abenteuerlustige zum Mittelaltertreiben ein. Es gibt zahlreiche Marktstände. Vom Schmied über den Löffelschnitzer bis zum

Lederhändler ist da alles dabei. Wer mehr darüber wissen möchte, findet alle Informationen unter www.das-nordische-marktvolk.de

K wie Kriechen: beim Bergwerk-Escape-Room in Holzminden. Rätselfreunde können zwischen zwei Missionen wählen. Durch enge Schächte geht die Reise wieder in die Freiheit. Hier kann es auch mal eng werden. Festes Schuhwerk und robuste Kleidung werden empfohlen. Für fünf Personen kostet das Abenteuer 160 Euro. Die Buchung erfolgt online unter www.bergwerk-adventure.de.

L wie Labyrinth: beim Maislabyrinth in Northen. Ideal für Kinder, die ihren Orientierungssinn beweisen wollen. Von 9 bis 18.30 Uhr können Besucher auf einer Fläche von rund 30 000 Quadratmeter den Weg durch die Gänge antreten. Ziel ist es, den Aussichtsturm in der Mitte des Irrgartens zu finden. Kinder bis drei Jahre haben freien Eintritt, bis 15 Jahre kostet der Eintritt 2,50 Euro und Erwachsene zahlen 3,50 Euro. Hunde sind willkommen. Alle weiteren Informationen gibt es auf der Homepage des Hofes www.hofkreye.de/maislabyrinth-3/.

M wie Motorcross: beim RTC in Northeim. Wer sich das wilde Fahren auf dem motorisierten

Zweirad erst mal von außen anschauen will, kann am 17. und 18. September Rennfahrer beim ADAC Nordcup auf der Rennstrecke „Am Posthof“ beobachten. Am darauffolgenden Wochenende, am 24. September findet ein Trainingstag für Erwachsene statt. Wer mal Probefahren möchte, könne sich ein Motorrad der Mitglieder leihen, erklärt Marian Frank vom Verein. Entsprechende Motorradkleidung sollte mitgebracht werden. Kinder können ebenfalls am 24. September, an einem Schnuppertag teilnehmen. Für Kinder stellt der Verein sowohl das Gefährt als auch die Kleidung. Alle weiteren Informationen gibt es unter www.rtc-northeim.de.

N wie nächtliche Tour auf Inlinern: bei der nächsten „Skate by night“. Die Hamelner Inline-Connection veranstaltet am 2. September wieder eine Inlinertour durch die Stadt. Das Ganze findet im Dunkeln statt. Es empfiehlt sich also, eine Kopflampe mitzubringen und natürlich ein Paar Inliner. 19.30 Uhr ist Treffpunkt am Bahnhof in Hameln, um 20.30 Uhr geht es los. Es wird eine kleine Runde von fünf Kilometern und eine lange Runde von 16 Kilometern geben. Alle weiteren Infos auf der Facebookseite von Skate by Night Hameln.

O wie Offroad-Geländewagen: beim IG4 x 4 Hameln. Bei der Fahrt auf der Strecke geht es darum, die Herausforderungen im Gelände zu meistern. Das braucht eine Menge Geschicklichkeit und Feingefühl. Treffpunkt ist ein Vereinsgelände bei Brüggen zwischen Elze und Alfeld an der B 3. Gefahren wird mit Geländewagen. Bei Interesse kann man eine Mail an info@ig4x4-hameln.de schicken.

P wie Paintball: bei Paintball Stadtdorndorf. Die Halle befindet sich in einer ehemaligen Weberei. Das 2000 Quadratmeter große Feld wird immer wieder mit neuen Hindernissen ausgestattet, damit es nicht langweilig wird. Informationen und Anmeldung per Telefon oder Whats App unter der Nummer: 01624500651.

Q wie Quatsch und Comedy. Auch Lachen kann eine extreme Erfahrung sein. Wer schon mal einen Lachanfall bekommen hat, kann das bezeugen. In Hannover hat sich eine kleine Szene entwickelt. Am 6. Oktober im Kulturzentrum Pavillon in Hannover treten vier der besten lokalen Talente in einem Comedy Slam gegeneinander an. Das Publikum entscheidet, wer ihnen am besten gefallen hat und kürt den Sieger. Alle weiteren Informationen gibt es auf der Webseite www.standupcomedyhannover.de.

R wie Rodeo: Die Firma Eggers aus Bad Müder verleiht Festattraktionen wie Hüpfburgen, Karussells oder elektrische Bullen. Warum nicht mal ein Rodeo veranstalten auf der nächsten Firmenfeier oder dem Firmenfest. Was verliehen wird und wie die Preise sind, erfährt man auf der Homepage des Unternehmens www.eggers-events-service.de.

S wie Stand-Up-Paddeln: beim TSV Schwalbe Tündern. An trockenen Sommertagen trifft sich die Gruppe, um mit Surfbrettern stehend über den Tündersee zu paddeln. Voraussetzung, um am Training teilzunehmen, ist, dass man ein sicherer Schwimmer ist und auch keine Angst hat, mal ins Wasser zu fallen. Alle weiteren Informationen gibt es hier: www.tsv-schwalbe-tuenden.de/sportarten/sup.htm.

T wie Tamburello: beim FC Schwalbe in Hannover. Tamburello ist ein rasantes Rückschlagspiel mit Wurzeln in Italien. Der Schläger sieht aus wie ein Tamburin und ist 30-mal härter bespannt als ein Tennisschläger. Mitzubringen sind Hallenschuhe und Sportklamotten. Anmeldung dafür per Mail an annika.fal-lak@fcschwalbe.de.

U wie Ultimate Frisbee: beim VfL Hameln. Auch wenn der Trendsport aus den USA es vor Ort in den Verein geschafft hat, hier gehe es vorrangig um den Spaß am Spiel, betont Lennart Esch von VfL. Ab dem 30. August finden immer dienstags und donnerstags ab 15.30 Uhr Trainings statt, bei denen man einfach mal vorbeischauen kann. Um eine Anmeldung per Mail an ultimateteamhameln@gmail.com wird gebeten.

V wie Voltigieren beim Voltiteam Emmersthal. Voltigieren nennt man das Turnen auf Pferden. Wichtig ist dabei, ein Gefühl

für den Rhythmus des Pferdes zu entwickeln. Beim Voltigieren trainiert man Kraft, Ausdauer, Koordination, Gleichgewicht und Beweglichkeit. Ein richtiges Gesamtpaket also. Die Gruppe besteht momentan aus Teilnehmern im Alter von 10 bis 18 Jahren. Eine Gruppe für drei- bis Sechsjährige ist momentan in Planung. Wer mehr erfahren möchte, erreicht die Trainerin Julia Pösel unter der Nummer 01525992199.

W wie Wasserball: beim Hamelner Schwimmverein. Wasserball ist ein Mix aus Handball und Schwimmen. Dabei sind sechs Feldspieler und ein Torwart im Wasser, die versuchen, den Ball ins gegnerische Tor zu werfen. Das Spiel ist sehr schnell und schwimmintensiv. Ein gutes Koordinationsvermögen ist dabei nötig, da der Ball nur mit einer Hand gespielt werden darf. Im Verein kann man ab neun Jahren aufwärts mitmachen. Die Trainingszeiten sind aktuell im Umbau. Aktuelle Informationen findet man bei Daniel Funk, dem Verantwortlichen der Abteilung Wasserball beim Verein. Er ist erreichbar unter der Nummer 01637378474.

X wie X-Golf (auch Crossgolf genannt): bei Atgolf Hannover. Crossgolf ist für jeden gedacht. Jeder Ort kann zum Crossgolf geeignet sein, ob im Wald oder auf einem verlassenem Gelände. Gespielt wird ohne Platzreife oder Etikette. Es schlägt dabei immer derjenige Spieler, der am weitesten von Ziel entfernt ist, also können hier auch unerfahrene Spieler eine Runde gewinnen. Das Loch, in das der Ball geschlagen werden muss, ist dabei auch gerne mal der Kofferraum. Wer eine Runde mit Freunden spielen möchte oder sich einer Runde anschließen möchte, sollte eine Mail an anfrage@atgolf.de schicken.

Y YoYo (oder auch Jo-Jo): Nicht so extrem, dafür gut zum Runterkommen nach den ganzen actionreichen Unternehmungen. Eine fachmännische Beratung für ein Einsteiger-Yoyo gibt es bei Timmi Spielwaren an der Osterstraße in Hameln.

Z Ziplining: Bei der Harz-Adrenaline-Megazipline in Elbingerode. Eine „Zipline“ beschreibt eine sehr große Seilrutsche. Doch anstatt wie auf dem Spielplatz auf einen Sitz aufzuspringen, wird man hier mit einem Geschirr in die Rutsche eingespannt und saust mit dem Gesicht zuerst den Abhang hinunter. Man saust mit 85 Kilometer die Stunde durch die Luft. Eine Rutschfahrt kostet 39 Euro. Für einen Flug muss man mindestens zehn Jahre alt sein, zwischen 1,20 und 2,10 Meter groß sein und ein Körpergewicht zwischen 40 und 120 Kilogramm haben. Bevor es losgehen kann, muss zunächst ein Termin reserviert werden. Das geht am besten online unter der Webseite www.harzdrenalin.de